

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 10 Pf. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o. 149.

Mittwoch, den 24. Dezember 1890.

7. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 5. Januar
vormittags 11¹/₂ Uhr
werden aus dem Staatswald II Eiberg Abt.
54 Hausacker, Abt. 106 Oberer Baurenberg
und Scheidholz aus Günstners Hut:
1328 Stück Nadelholz Lang- u. Säg-
holz I. bis IV. Cl. mit 1269 Fm.;
26 Stück Eichen III. und IV. Cl. mit
9,60 Fm. verkauft.
Zusammenkunft auf dem Rathaus in
Wildbad.

Wildbad.

Rekruten-Verein.

Am Stephansfeiertag, den 26. ds. Mts.
nachmittags 3 Uhr

Versammlung

in der
Restauration z. Ventilhorn
(Nebenzimmer statt.)
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand:
J. V. Der Kassier.

Einladung.

Alle diejenige welche
1830 geboren,
Herren und Frauen, samt ihren Fa-
milien-Angehörigen finden sich
Freitag, den 26. ds. (Stephanstag)
abends 7 Uhr
zu einer fröhlichen Abendunterhaltung
im Gasthaus z. Sonne (Nebenzim.)
ein.
Ein 1830er.

Gut lochende

Erbsen u. Linsen

sowie

empfehlen bestens

Chr. Batt.

Basenfelle

kauft fortwährend

Karl Rometsch, Kürschner.

Danksagung.



Für die herzliche Teilnahme, die uns aus
Anlass des Todes unseres teuren unvergess-
lichen Sohnes und Bruders, des Bildhauers
Arthur Ringe
entgegengebracht wurde, für die Begleitung
zur Ruhestätte, für die Blumenspenden und die
erhebenden Gesänge des Liederkranzes, sowie für die
trostreichen Worte des Herrn Vikar Dietrich sprechen
wir im Namen aller Angehörigen innigsten Dank aus.
Wildbad, den 22. Dez. 1890.

Marie Ringe geb. Tanne als Mutter,
Max Ringe als Bruder.

== Spiel-Waren == in großer Auswahl

empfiehlt

J. F. Gutbub.

Liederkranz Wildbad.

Weihnachts-Produktion

mit Christbaum-Verlosung.

Freitag, den 26. Dezember 1890 (Stephanusfeiertag)

im „Gasthof zum kühlen Brunnen“

Anfang präzise abends 8 Uhr.

Die verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren
Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verlosung bittet man bis längstens
Mittwoch, den 24. Dez. beim Vorstand Kaufmann Treiber oder bei dem
Kassier Fr. Schulmeister gest. abgeben zu wollen.

Der Christfeiertage wegen erscheint nächsten Samstag kein Blatt.



300 bis 400 Mk.

sind gegen gefechliche Sicherheit
sodort auszuleihen.
Näheres bei der Redaktion.

Neu! **Dieblinge** Neu!

der Volks-Konzerte

ist der Titel eines neuen musikalischen
Mark-Albums, in dem sich 11 außer-
ordentlich melodische und dankbare

**Vortragsstücke für das
Pianoforte**

bestimmen.

Die Titel der einzelnen Stücke
lauten: Taubenflug. — Die beiden
Finken. — Zur Gitarre. — Nach-
tigallenschlag. — Die Glocken des
Straßburger Münsters. — Vöglein
in den Zweigen. — Osterglocken. —
Kukuk-Polka. — Mühle im Wald-
thal. — Vögels Abendgesang. —
Mandolinata. — Also Stücke, die in
jedem Volkskonzert reichen Beifall er-
zielen — jedes derselben ist ein kleines
Meisterwerk instrumentaler Tonmalerei.

11 Nummern zusammen in einem
Band für 1 Mark
versendet franko gegen Einsendung des
Betrages.

P. J. Tonger in Köln.



Fabrik-Lager

der besten & solidesten Schürzen
in allen Waschstoffen Woll-
stoffen Halbwooll- & Seiden-
stoffen zu Originalpreisen bei

Fr. Maier.

Knaben-

Buckskin-Anzüge

habe eine größere Partie zu M. 3.50 ab-
zugeben.

G. Rieginger.

**Schablonen zum
Waschzeichnen**

empfehlen **P. J. Gutfuß.**

Gingemachte Bohnen

sind zu haben
bei

Chr. Batt.

**Cigarren u. Cigaretten
sowie Rauch- u. Kau-
Tabake**

empfehlen **Carl Wilh. Bott.**

Loofahschwämme

Preis 30 Pfg.

empfehlen

Chr. Pfau.

Deutscher Krieger-Verein Wildbad.



Am **Johannis-Feiertag, den 27. Dezember**

findet von abends 7 Uhr an

im **Gasthof z. Schwanen**

die

Christbaum-Feier

mit **Gabenverlosung** statt.

Die **Mitalieder** und verehel. **Ehrenmitglieder** sind freundlichst eingeladen.

Freiwillige Gaben zur Verlosung bittet man dem **Kassier Ph. Wandpflug** ab-
zugeben.

Der Vorstand.

Wildbad, Militär-Verein Prinzessin Wilhelm von Württemberg.

Die

Christbaum-Feier

mit **Gabenverlosung u. Musikunterhaltung**

findet am

Johannis-Feiertag, den 27. Dezbr.

abends von 7 Uhr an

im **„Hotel Post“**

statt.

Die **Mitglieder** werden hiezu freundlichst eingeladen.

Gaben zur Verlosung wollen an den **Vorstand** abgegeben werden.

Der Vorstand.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Wildbad.

Geschäfts-Empfehlung.



Den verehrten **Einwohner Wildbads** und Umgebung
empfehle ich mein best sortirtes

Schuhwaren-Lager

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten **Herrn-Zug-
stiefel, Herren-Zug- u. Schnür-Schuhe, Mohrstiefel**
und **Schuhe** härtester Qualität, **Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel** und
Schuhe in **Leder**, und in **Winter-Waren** zu sehr billigen Preisen.
Hitt-Creme, Leder-Appretur und **Lack.**

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
billig ausgeführt.

Wilhelm Treiber, Schuhmacher
hinter dem **Hotel Klumpp.**

Mein grosses Lager in

**Kleiderstoffen, Cachemiers, schwarzen Phan-
tasiestoffe, Flanellen u. Baumwollflanellen,**
wollene u. baumwollene Unterrockstoffen,
fertige Hemden, Untertaillen, Unterleibchen,
Unterhosen, Bettzeugen, seid. Tüchern und
Cachenez u. s. w.

ist neu sortirt und empfehle ich solches zu gen. Zu-
spruch bestens.

Fr. Maier.

Schuld- & Bürgscheine

empfehlen die **Buchdruckerei von**
Bernhard Hofmann.

Handharmonika

zu billigen Preisen empfiehlt

J. F. Gutthub.

Nüsse

schöne, kernige sind zu haben bei

Chr. Batt, Rathausgasse.

Gänzlicher Ausverkauf

in wollenen und halbwollenen
Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Luise Volz, Hauptstraße 130.

frisch geschlachtete

Ulmer-Gäns

sind eingetroffen.

Chr. Batt.

Betttücher

von Baumwollflanell auch zu Bügel-
decken verwendbar

billigt bei

Fr. Maier.

Kohlensparer,

Kohlenbecken,

Kohlenlöffel,

Coacksfüller,

Ofenschirme u.

Ofenvorsetzer

empfehlen billigt

Fr. Treiber.

Koch- und Süßbutter

empfehlen

Chr. Batt.

Visiten-Karten,

von den feinsten bis zu den
gewöhnlichsten. werden schön
und billig angefertigt (auch
stehen jederzeit Muster zu
Diensten) i. d. Buchdruckerei
von

Bernh. Hofmann.

Wildbad.

Zu guter frischer Ware:

Baseler Lebkuchen,

Schneibrot,

Honig-Lebkuchen

empfehlen

Conditor Funk.

Dachsmansalat

ist zu haben bei Traubenwirt Schmid.



Der heutigen Nummer un-
seres Blattes liegt als Gratis-
Beilage der Wand-Kalender für das Jahr
1891 bei.

Die Redaktion.

empfehlen

Einladung zum Abonnement

auf den

Wildbader Anzeiger

für das I. Quartal 1891.

Der „Wildbader Anzeiger“ tritt mit dem
1. Januar in den 8. Jahrgang ein und hatte sich auch im
vergangenen Jahre der Gunst der verehrl. Einwohner zu er-
freuen. Wir werden uns angelegentlichst bestreben, uns solche
auch fernerhin zu erhalten. Anzeigen haben im „Wildbader
Anzeiger“ vermöge seiner allgemeinen Verbreitung in hiesiger
Stadt den besten Erfolg; bei größeren Aufträgen in Annoncen
gewähren wir den höchsten Rabatt.

Neu eintretende Abonnenten erhalten bis 1. Januar
den „Wildbader Anzeiger“ gratis nebst einem schön ausge-
statteten Wand-Kalender.

Um zahlreiches Abonnement und um Zuwendung ge-
schätzter Aufträge bittet

die Expedition des „Wildbader Anzeiger.“

Bernhard Hofmann, Buchdruckereibesitzer.

Carl Schobert

empfehlen

für die jetzige Bedarfszeit in frischer Ware:

Citronat

Orangeat

Feigen

Zibeben

Rosinen

Mandeln

Gemahl. Zucker

Zimmt

Nelken

Anis

Haselnüsse

Citronen

sowie

Rhum-Portwein- und Ananas Punschessenz,
Kirschen- & Heidelbeergeist, Rhum, Arac, Cognac.

Ferner für Weihnachtsgeschenke:

Cigarren

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen
von 25 und 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Stuttgarter Krankenhaus-Lose à 1 Mt.

Ziehung verlegt auf 15. Februar 1891.

Heilbronner St. Kilians-Lose à 1 Mt.

Ziehung 14. Januar 1891

Mürnberger St. Sebaldus-Lose à 2 Mt.

Ziehung 20. Januar 1891.

sind zu haben bei

Carl Wilh. Bott.

Punschessenzen und Liqueure

Fr. Funk, Conditor.

Siefiges.

Wildbad, 21. Dez. Nachdem nunmehr auch die Kuppel auf dem Mittelbau des neuerstellten König-Karl-Bades fertiggestellt und damit der eigentliche Rohbau vollendet ist, wurde nach alter Sitte der mit bunten Bändern und Tüchern geschmückte Tannenbaum auf der Spitze des Gebäudes aufgestellt, und alle, welche beim Bau mitgewirkt hatten, wurden von der Bauleitung zum Nichtfest auf letzten Samstagabend in die Restauration Junk eingeladen. Die Festrede hielt Herr Regierungskaufmann Holz in welcher er namentlich hervorhob, daß bis zur Vollendung des Rohbaus kein Unfall stattgefunden habe; der Redner brachte ein Hoch aus auf den Kaiserpaten des Neubaus, König Karl. Der einer Einladung zufolge erschienene Herr Geh. Hofrat Dr. v. Renz toastete auf den deutschen Kaiser, den Freund der Arbeit und der Arbeiter. Noch manche Rede, auch seitens der Arbeiter, würzte den Abend. Die Feuerwehrgesellschaft war zur Verschönerung des Abends bestellt, die ganze Feier verlief in fröhlicher Harmonie. Nächste nun das neue König-Karl-Bad nicht viel Kranken und auch der Stadt und dem Bad Wildbad zum Segen werden!

R n n d s h a u.

Stuttgart, 19. Dez. K. K. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm begaben sich gestern nach Ludwigsburg, folgten dortselbst einer Einladung des Oberbürgermeisters v. Abel zum Abendessen und besuchten hierauf das zur Einweihung der neu erbauten Musikhalle veranstaltete Konzert.

Stuttgart, 20. Dezbr. Wie der „S. M.“ erfährt, wird seit einiger Zeit das Koch'sche Heilverfahren auch bei dem Kgl. Armeekorps angewendet. Mehrere Kranke, welche an Tuberkulose leiden, wurden in den letzten Tagen aus den verschiedenen Garnisonen des Korpsbereichs in das Garnisonlazarett Stuttgart überführt, woselbst das Heilmittel unter Oberaufsicht des Korps-Generalarztes Dr. v. Fichte zur Anwendung kommt.

Stuttgart. Wie alljährlich werden auch dieses Jahr Beurlaubungen der Mannschaften der hiesigen Truppenteile über das Weihnacht- und Neujahrsfest in zwei Serien vom 24. d. M. ab stattfinden.

— In Besigheim ereignete sich ein sehr beklagenswerter Unglücksfall. Ein 39jähriger fleißiger und solider Arbeiter glitt beim Absteigen eines Wasserrades der unteren Enzelmühle in dem Augenblicke aus, als das Rad sich in Bewegung setzte und geriet mit dem Kopfe zwischen Rad und Siewand, wodurch ihm der Kopf zerquetscht wurde, was seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und acht unterforsorgte Kinder in ziemlich düstigen Verhältnissen.

Schorndorf, 21. Dez. Das bischöfliche Ordinariat Rottenburg hat die Bildung einer katholischen Filialgemeinde Schorndorf, welche die Katholiken in Schorndorf und Umgebung umfaßt, verfügt. Als Gottesdienstlokal wurde ein geeignetes Haus angekauft.

Vom Gäu, 20. Dez. Gestern wurde laut Schw. B. in Deckenspromm der 6jährige einzige Knabe des Balih Dengus von einem Pferde so unglücklich geschlagen, daß man ihn für tot vom Platze trug.

Dobel, 20. Dez. Heute vormittag verunglückte der Holzhauer Kern von hier beim Fällen einer Tanne in der Weise, daß er bald nachher der Geist aufgab.

Aus dem Oberamt Gerabronn, 21. Dez. In Wildentherbach starb vorgestern die noch junge Frau des Zieglers D. an Blutvergiftung. Dieselbe hatte sich wenige Tage zuvor an einem zerbrochenen Essigkrug unbedeutend gerissen und schenkte der geringen Wunde keine weitere Beachtung, bis sich an derselben Stelle unter heftigen Schmerzen ein Rottlauf zeigte. Der herbeigerufene Arzt konstatierte sofort Blutvergiftung, welche schon so weit vorgeschritten war, daß die unglückliche Frau nicht mehr gerettet werden konnte.

— Als Kandidaten für die Stadtschultheißenstelle in Ulm wurden bis jetzt genannt: Regier.-Rat Oberamtmann Schmidlin, Staatsanwalt Bödel, Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Ebner, Rechtsanw. Schöföld, Polizeiamtmann Wagner, diese in Ulm; ferner Oberamtsrichter Korn in Tettingen.

— Dr. Karl Peters hat zum Februar eine Einladung von den geographischen Gesellschaften zu Edinburgh, Glasgow, Aberdeen und Dundee angenommen. — Die Beschreibung seiner letzten Reise wird unter dem Titel „Die deutsche Emin Bascha-Expedition“ in kurzem im Verlag von R. Oldenburg in München erschienen. Das größte Interesse ist dem Werke von vornherein sicher.

— **Weida.** Ein hiesiger 76jähriger Einwohner hat das Kunststück fertig gebracht, ohne Hilfe das ganze „Baterunser“ in den Kreis von der Größe eines Zehnpiennigstückes einzuschreiben, und zwar so, daß mit einer Lupe jedes Wort und jeder Buchstabe deutlich zu erkennen ist.

— An Bord des deutschen Dampfers Berlin auf der Fahrt von Bremen nach Rio de Janeiro hat sich ein junger Deutscher, Passagier 3. Klasse, Namens Richard Wagner, ins Meer gestürzt. Der Kapitän bot alles auf, um ihn zu retten, aber vergeblich. Die Ursache ist unbekannt.

— (Zweihundert Diebe auf einmal gefangen!) In Bari hat die Polizei, wie das „Berl. Tbl.“ meldet, eine Camorristenbande, bestehend aus über 200 Banditen, Dieben und Expressern aufgehoben und hinter Schloß und Riegel gesetzt. Alle Mitglieder des gefährlichen Geheimbundes der sogenannten „Mala vita“ stehen in jugendlichem Alter! Der Monstre-Prozess, für den alle Gerichtshallen zu eng sind, soll in einer alten Kirche stattfinden.

Kottbus, 19. Dezbr. Auf dem Rittergute Groß-Döbern verunglückte der Förster Türk auf folgende Weise. Derselbe wollte für das Wild Futter streuen und benutzte zu diesem Zwecke ein Gespann. Bei der Berrichtung d. s. Fütterns schienen die Pferde und gingen durch. Unvorsichtigerweise hatte der Förster die Leine um seinen Körper geschlungen, oder dieselbe verfang sich, kurz, dieselbe faßte den Förster, riß ihn vom Wagen und schleuderte ihn an einen Baum. Der Bedauernswerte war sofort eine Leiche.

— Die brasilianische Regierung hat der Firma Reinhardt Lacerda u. Co. 50,000 Hektar Land in Mogy das Cruces und San Bernards, San Paulo, verkauft zur Ansiedlung von 5000 Einwandererfamilien.

— Aus Pittsburg wird ein eigentümlicher Unfall gemeldet. Einige elektrische

Drähte wurden vom Sturme herabgeweht, und drei Pferde, die mit denselben in Berührung kamen, blieben auf der Stelle tot, während mehrere Personen schwere Verletzungen davontrugen. Die elektrische Straßenbahn hat auf Weisung der Behörden ihren Verkehr zeitweilig eingestellt.

— Die große Kälte der letzten Tage hat in Belgien und Frankreich mehrere Menschenleben gefordert. In Lier (Belgien) erfroren eine Schildwache im Schilderhaus auf einem Ferkel. In Neuilly sind zwei und auf dem Montparnasse ist eine Person erfroren. Uebrigens wird aus Paris vom 19. ds. ein Nachlassen der Kälte und starker Schneefall gemeldet.

— Am 18. ds. kam eine Barke, die während eines heftigen Sturmes über die Meerenge von Messina setzen wollte, zum Sinken, wobei fünf Personen ertrunken sind.

Monte Carlo, 17. Dezbr. (Spielbankplatz.) Vom 1. bis 14. ds. Mis. haben sich hier selbst acht Gäste das Leben genommen.

Paris, 19. Dez. Im Palais der Erzherzogin Isabella von Spanien brach gestern Abend Feuer aus, welches sich rasch verbreitete. Viele kostbare Möbel und Kunstwerke wurden zerstört.

— Der Expresszug von Ohio entgleiste, wie aus New-York gemeldet wird, am 19. ds. auf der Boulivar-Brücke, welche einschränkte. Acht Personen wurden getötet, viele schwer verwundet.

∴ (Das Gewissen und der Epizbube.) Auf der Treppe vor der Notkirche in Furthwangen wurde, wie die „Konst. Ztg.“ meldet, jüngst nachts ein Paket Spielwaren im Werte von mehreren Mark gefunden, auf welchem ein Zettel folgenden Inhalts lag: „Guter Freund, wenn du es findest, gib es Imhof, dem Spielwarenkramer; ich habe es ihm auf dem Jahrmarkt gestern gestohlen, hatte keine Ruhe, bin heute Nacht hierher gelaufen, will es am heiligen Ort niederlegen. Sei so gut, gib es zurück. R. N. aus Schönwald.“

∴ (Eine Postkarte in den Himmel.) In einem Briefkasten in Dänien befand sich folgende an den Adressaten nicht zu befördernde Postkarte: „An den hl. Nikolaus im Himmel! Schicke mir doch Kuchen, Rüsse und einen Mantel, und für meine große Schwester einen Mann, wonach sie so sehr verlangt.“ Trotzdem die deutsche Reichspost noch keinen postalischen Anschluß mit dem Himmel hat, wird der hl. Nikolaus ein Einsehen haben und der kleinen und großen Schwester helfen.

∴ (Ueberboten.) In einer kleinen kalifornischen Stadt, berichtete das Lokalblättchen, wäre ein Goldfischbehälter zwei Stock hoch vom Fenster gefallen, ohne zu zerbrechen oder einen Tropfen Wasser zu verschütten. Darauf berichtete das Kontorenblatt: „Wenn bei uns ein Goldfischbehälter vom Tische fällt, dann springen die Goldfische immer sofort heraus, fangen den Behälter in der Luft auf, noch ehe er den Boden berührt, und setzen ihn auf den Tisch zurück, ohne auch nur einen Tropfen Wasser dabei zu verschütten.“

∴ (Ein gewissenhafter Mietsherr.) Volkszähler: „Sie haben wohl vergessen, den bei Ihnen als Gargon wohnenden Offizier in der Liste mitaufzuführen?“ — Mietsherr: „Ja, sehen Sie, das darf ich nicht, es ist ein überzähliger Hauptmann.“